

Herzkatheteruntersuchung

Linksherzkatheter mit Koronarangiographie, Rechtsherzkatheter, Einschwemmkatheter

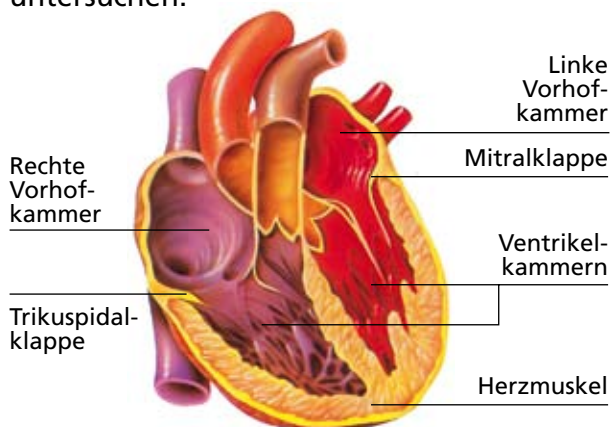
Liebe Patientin, lieber Patient,

ich habe Ihnen die Durchführung einer Herzkatheter-Untersuchung empfohlen.

Dies ist die genaueste und aussagekräftigste Methode zur Bestimmung der Druck- und Strömungsverhältnisse im Herzen und zur bildlichen Darstellung der Herzkranzgefäße.

Warum die Untersuchung?

Ihre Beschwerden und die bei Ihnen erhobenen Befunde deuten auf eine Herzerkrankung hin, deren Art und Schwere nur durch den Herzkatheter genau bestimmt werden kann, um somit die zweckmäßigste und beste Behandlung für Sie festzulegen. So lassen sich angeborene und erworbene Herz(klappen)fehler, Herzmuskelerkrankungen, Folgen einer Herzmuskelentzündung, eines Herzinfarktes oder auch die Auswirkung einer Lungenerkrankung auf das Herz genau untersuchen.



Die Untersuchung kann ergeben, dass Sie trotz der Vermutung einer Herzerkrankung herzgesund sind und ein normales Leben führen können.

Vielleicht genügt eine medikamentöse Behandlung oder ein Ratschlag zur Änderung der Lebensweise.

Es kann sich jedoch ergeben, daß aufgrund der Untersuchungsergebnisse zu einem Eingriff am Herzen geraten wird. Dies kann wiederum eine Maßnahme mit einem Spezialkatheter (Ballonkatheter, Laser, Fräse, Gefäßstütze = Stent) oder eine Herzoperation (z.B. Herzklappe, Bypass) sein.

Die Vorbereitung

- ◆ Schriftliche und mündliche Aufklärung durch den Arzt über Risiken und mögliche Komplikationen!
- ◆ Über weitere Erkrankungen sollte der Arzt informiert sein.
- ◆ Unbedingte Angabe von Allergien, insbesondere gegen Röntgenkontrastmittel!
- ◆ Letzte Esseneinnahme am Abend zuvor.
- ◆ Letzte Flüssigkeitsaufnahme etwa 8 Stunden vorher.
- ◆ Einnahme der erforderlichen Medikamente nach Anweisung durch den Arzt.
- ◆ Beruhigungsmittel etwa 1 Stunde vor der Herzkatheteruntersuchung, eventuell am Abend zuvor ein Schlafmittel (nach Anweisung durch Ihren Arzt).

Das Untersuchungsprinzip

Zuerst entscheidet der Arzt, in welche Arterie oder Vene er einen Katheter (dünner

Weg des Katheters zum Herzen

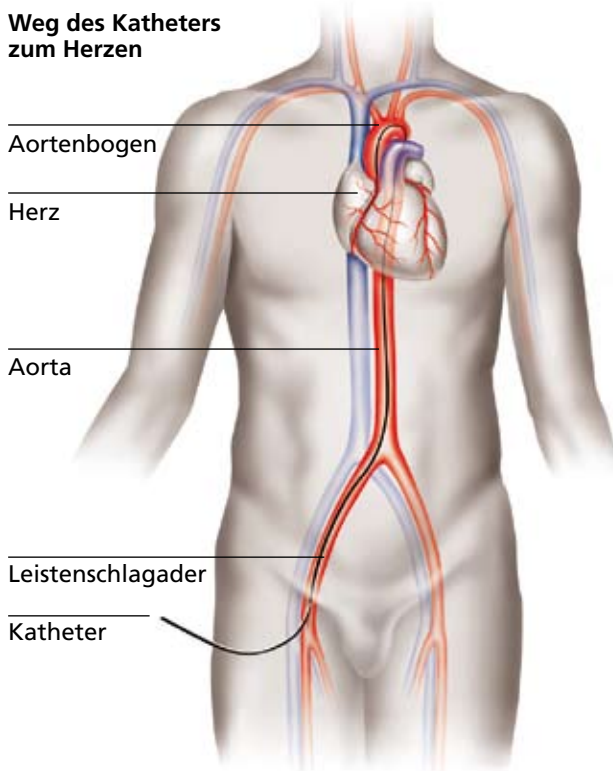
Aortenbogen

Herz

Aorta

Leistenschlagader

Katheter



Kunststoffschlauch mit einem Durchmesser von 1–3 mm) einführen wird. Es kommt dafür die Leiste oder Ellenbeuge infrage. Nach Verschieben bis zum Herzen kann der Arzt den Katheter durch geschicktes Dirigieren in die verschiedenen Herzkammern bringen. Dies geschieht immer unter Röntgenkontrolle, sichtbar auf dem Bildschirm. Je nach Erfordernis kann nach der Druckmessung ein Röntgenkontrastmittel in eine Herzkammer eingebracht und dabei gefilmt werden.

Durchführung der Untersuchung?

Die Untersuchung erfolgt in einem Herzkatheterraum, der mit Röntgeneinheit und Bildverstärker ausgerüstet ist. Oberhalb des Untersuchungstisches befindet sich der Bildverstärker, unterhalb die Röntgenröhre. Der Kardiologe (Herzspezialist) führt die Untersuchung allein oder mit einer Assistenz durch. Sie dauert in der Regel 1/2 bis 1 Stunde.

Sie erhalten vor der Untersuchung ein Beruhigungsmittel. Je nach der Entscheidung des Arztes, ob der Katheter über die Leiste oder den Arm eingeführt wird, wird die ausgewählte Stelle rasiert, desinfiziert, eine örtliche Betäubung durchgeführt und eventuell ein kleiner, schmerzloser Hautschnitt erforderlich. Zur kontinuierlichen Überwachung Ihrer Herzaktivität während der Untersuchung werden EKG-Elektroden an Händen und Füßen angebracht.

Während der Herzkatheterisation können Sie gelegentlich Herzstolpern verspüren. Nach der Druck- und Sauerstoffkonzentrations-

messung in den verschiedenen Herzkammern erfolgt meist die Kontrastmittelinjektion. Unmittelbar danach fühlen Sie möglicherweise ein kurzes Hitzegefühl im ganzen Körper.

Nach der Untersuchung

Sie werden anschließend noch eine gewisse Zeit stationär überwacht. Es ist es unbedingt erforderlich, dass Sie den Arzt über jede von Ihnen beobachtete Veränderung Ihres Befindens sofort informieren.

Nach einer Untersuchung mit Röntgenkontrastmitteln müssen Sie in den nächsten Stunden reichlich Flüssigkeit zu sich nehmen (ca. 2–3 Liter), um das Kontrastmittel rasch über die Niere auszuscheiden.

Bei einer Katheteruntersuchung vom Arm aus ist eine Bettruhe nicht erforderlich, Sie sollten den Arm lediglich nicht zu sehr abbiegen. In einer Woche sind die Fäden durch Ihren Hausarzt zu entfernen. Bei einer Katheteruntersuchung von der Leistenbeuge aus wird Ihnen ein Druckverband zur Verhinderung einer Blutung angelegt, der eine strikte Bettruhe für 6–12 Stunden (je nach Situation) erforderlich macht. In den folgenden Tagen achten Sie bitte auf schmerzhaftes Schwellungen in der Leiste und informieren Sie ggf. umgehend Ihren Arzt.

Es dauert in der Regel einen Tag, bis das ausgewertete Ergebnis der Untersuchung Ihrem Arzt vorliegt und er Ihnen mitteilen kann, welche Konsequenzen sich aus der Untersuchung für Sie ergeben.

Diese Information soll kein Ersatz für fachärztliche Betreuung sein. Diagnose und Behandlung sind nur von Ihrem Arzt vorzunehmen.